Statt Rundumbeschallung mehr Qualität fürs Ohr

HÖRERZIEHUNG

Was sich die „Initiative Hören" vorgenommen hat und warum sie Stiftung werden will.

Barbara Möller
Berlin

Mögen Sie Kaufhausmusik? Vermutlich nicht. Aber der Kaufhausbesitzer glaubt immer noch, dass er Sie mit seiner Rundumbeschallung in einen Kaufrausch versetzen kann, während Sie schon dankbar sind, wenn es sich nicht um Techno handelt, der Ihren Puls mit 130 Beats pro Minute zum Rasen bringt. Wird der Verkehrslärm vor Ihrer Haustür immer schlimmer? Macht ja nichts, sagen sich die Städteplaner: Die Leute haben ja jetzt Thermopanefenster!

Man könnte viele Beispiele der ständigen Lärmbelästigung aufzählen, die inzwischen dazu geführt hat, dass jeder fünfte Deutsche hörgeschädigt ist. Auf alle Fälle hat das Faktum die Bundesgesundheitsministerin dazu bewogen, sich der „Initiative Hören" anzuschließen. Olaf Zimmermann vom Deutschen Kulturrat hatte andere Gründe. Er wünscht sich Kinder und Jugendliche, die in der Lage sind, eine Schubert-Sinfonie oder ein Schumann-Quartett zu hören. Wirklich zu hören. Aber da hapert es nicht nur an der musikalischen Früherziehung, sondern auch daran, dass die meisten Kinder sich weder konzentrieren, geschweige denn zuhören können.

Bundesweit haben sich mehr als zwanzig Verbände und Institutionen in der „Initiative Hören" zusammengeschlossen, darunter die Deutsche Tinnitus Liga, die Deutsche Gesellschaft für Akustik, der Verband Deutscher Tonmeister und die Landesmusikverbände. Gemeinsame Zielsetzung aller Beteiligten ist es, „die pädagogische, gesundheitliche und kulturelle Bedeutung des Hörens in die Öffentlichkeit zu tragen". Das klingt ein bisschen steif und theoretisch, was es praktisch bedeutet, zeigt der Westdeutsche Rundfunk.

Mehr als 20 Verbände und Institutionen haben sich bundesweit zur „Initiative Hören" zusammengeschlossen.

Der bereitet gerade den 48-Stunden-Marathon „Vor*Lesen* und Zu*Hören*" vor, der am 22. und 23. März im Rahmen der lit-COLOGNE stattfinden soll. Im Zentrum: die Lieblingsbücher der Deutschen. Welche das sind, weiß man noch nicht. Der WDR fragt im Inland, Goethe-Institute und Deutsche Welle forschen im Ausland. Wer in Köln lesen wird, verrät keiner. Nur so viel: „Große Stimmen der deutschen Hörspiel- und Hörbuchwelt" sollen es sein.

Und dann soll „Olli Ohrwurm" zum Zuge kommen, eine außerordentlich erfolgreiche „Schule des Hörens", die die Bayern für ihre Kindergärten-, Grund- und Musikschulen entwickelt haben und die die „Initiative Hören" unbedingt allen anderen Bundesländern zugänglich machen möchte. Was viel Geld kostet.

Die Finanzierung solcher Projekte zur „Sinneskompetenzstärkung" ist denn auch ein Grund dafür, dass die „Initiative Hören" auf mittlere Sicht eine Stiftung werden will. „Wir brauchen Mittel aus der Industrie und von der öffentlichen Hand", sagt Kulturrats-Geschäftsführer Olaf Zimmermann, „aber wir wollen in unseren Entscheidungen natürlich unabhängig werden, denn wir sind ein Akteur der Zivilgesellschaft – genau wie die ‚Stiftung Lesen' auch."

Die hat bei der Gründung der „Initiative Hören" vor anderthalb Jahren in Köln übrigens Pate gestanden. Und die Aktion „Vor*Lesen* und Zu*Hören*" ist ein erstes gemeinsames Projekt.

■ AKTUELLE HÖRBUCH-TIPPS

Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. – In Swanns Welt.	Der HörVerlag	ISBN 3-89584-710-0
Bruno Schulz: Die Zimtläden.	Lido 2002	ISBN 3-8218-5217-8
Herman Melville: Moby Dick.	Der HörVerlag	ISBN 3-89584-993-4
Guido Knopp: Zwölf Jahre – Hitler und sein Reich. (Dokumentation).	Hoffmann & Campe	ISBN 3-455-30313-7
Theodor Storm: Der Schimmelreiter.	Naxos Hörbücher	NHB 40022
Arthur Schnitzler: Die Traumnovelle.	Patmos Verlag	ISBN 3-491-91101-X
Klaus Kinski: Hörspiele.	Random House Audio	ISBN 3-89830-323-3
Fjodor Dostojewski: Schuld und Sühne.	Deutsche Grammophon	ISBN 3-8291-1257-2
Gertrude Stein: Die Welt ist rund.	Hörbuch Hamburg	ISBN 3-89903-084-2
Emile Zola: Nana.	Der Audio-/Aufbau Verlag	ISBN 3-89813-202-1
Virginia Woolf: Orlando.	Der HörVerlag	ISBN 3-89584-591-4
Das Leben des Karl Valentin – Glanzlichter einer Karriere.	Audiobuch	ISBN 3-89584-993-6

Hamburger Abendblatt
17.12.2002